



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Es bezogen am Ende des Jahres 1915

1 Arbeiter einen Tagelohn von .	2,20 M	2 Arbeiter einen Tagelohn von .	4,90 M
2 " " " " .	4,10 "	4 " " " " .	5,10 "
2 " " " " .	4,50 "	6 " " " " .	5,30 "
3 " " " " .	4,70 "	2 " " " " .	5,50 "

Es ergibt sich somit ein täglicher Durchschnittslohn von 4,45 M. Dazu kam für jeden Arbeitstag noch eine Wanderzulage von 20 S, ferner vom 1. Juli ab eine Teuerungszulage von täglich 30 S und für jede Arbeiterfrau sowie für jedes Kind unter 16 Jahren eine monatliche Familienzulage von je 3 M. 15 Familien, wo die Väter zum Heeresdienst eingezogen waren, erhielten den Differenzbetrag zwischen den von den städtischen Kollegien festgesetzten Mindestlöhnen und der reichsgesetzlichen Familienunterstützung wochenweise fortbezahlt.

Die Rechte und Pflichten der Arbeiter sind geregelt durch die Arbeitsordnung für die Arbeiter der Stadtgemeinde, gültig seit 1. Oktober 1908, sowie durch die Satzung der Arbeiterausschüsse in den städtischen Betrieben vom 1. August 1905 und 24. Juli 1908.

13. Impfwesen.

An den festgesetzten ordentlichen Impfterminen wurden mit Erfolg geimpft 5960 (6017) Kinder mit 21477 (20595) Blattern. Von Privatärzten wurden mit Erfolg geimpft 582 (867) Kinder mit 1856 (3108) Blattern.

Die Zahl der mit Erfolg geimpften Kinder betrug also zusammen 6542 (6884) Kinder mit 23333 (23703) Blattern. Die Zahl der Fehlimpfungen war bei der öffentlichen Impfung 55 (68), bei den Privatimpfungen 26 (32); zusammen 81 (100).

An den öffentlichen Wiederimpfungsterminen wurden 6815 (7180) Kinder mit Erfolg geimpft, davon 5894 (6714) mit vollkommen entwickelten Blattern, 921 (466) mit Knötchen.

Von Privatärzten wurden mit Erfolg wiedergeimpft 43 (63) Kinder, davon 42 (27) mit vollkommen entwickelten Blattern, 1 (36) mit Knötchen.

Die Gesamtzahl der mit Erfolg Wiedergeimpften betrug 6858 (7243) Kinder, darunter 5936 (6741) mit vollkommen entwickelten Blattern, 922 (502) mit Knötchen.

Ohne Erfolg wurden geimpft: bei der öffentlichen Impfung 6 (18), bei den privaten Impfungen 1 (5); zusammen 7 (23) Kinder.

Die Kosten des öffentlichen Impfwesens beliefen sich auf 7383 (7827,97) M.

14. Desinfektionsanstalt.

Die städtische Desinfektionsanstalt steht unter der Aufsicht des kgl. Bezirksarztes der Stadt und wird von dem Verwalter des Sebastianspitals geleitet.

Das Personal bestand aus 1 (1) Aufseher, 3 (3) Desinfektoren für die Dampfdesinfektionen, 4 (5) Wohnungsdesinfektoren, 1 (1) Desinfektor für die fortlaufenden Desinfektionen — sämtlich (9) staatlich geprüft. Ein Desinfektor wurde im Mai 1915 aus Gesundheitsrücksichten in den dauernden Ruhestand versetzt. Für die bei Kriegsbeginn zum Heere einberufenen 5 Desinfektoren und 7 Hilfsdesinfektoren traten 9 Hilfsdesinfektoren ein. Außer den oben angegebenen ständigen Desinfektoren sind am Ende des Berichtsjahres 10 Hilfsdesinfektoren vorhanden gewesen. Zu Desinfektionskursen sind Abordnungen nicht erfolgt.

An Desinfektionsapparaten und Hilfsmitteln waren verfügbar: 2 (2) Dampfapparate mit je 4,7 Raummeter Fassungsvermögen, 19 (16) Lingnersche Zimmerdesinfektionsapparate,